

Rückblick Regionalgruppen

Baden-Württemberg: Fortbildung in Heilbronn

Der zweite Fortbildungsabend in Heilbronn am 9. Mai unter Leitung von Dr. Marta Dilling beschäftigte sich mit dem Thema „Parodontitis und ihre Fernwirkung in Körper“. Referentin Dr. Stefanie Kretschmar (USA) gab den Teilnehmerinnen eine Übersicht über aktuelle Daten zur Wechselwirkung der Parodontitis mit Allgemeinerkrankungen und zu allgemeinmedizinischen Effekten bei erfolgreicher PAR-Therapie.



Schleswig-Holstein: Stammtisch auf Sylt

Im Rahmen der Sylter Woche der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein lud Regionalgruppenleiterin Sonja Off alle interessierten Kolleginnen zu einem überregionalen Dentista Stammtisch am 3. Juni ein. Darüber hinaus fanden im Laufe der Woche viele weitere Treffen statt, mit gemeinsamen Mittag- und Abendessen, inspirierenden und aufmunternden Gesprächen über Familie, Politik, Praxis, Fortbildungen oder auch Urlauben.



Hessen: Uni-Stammtisch in Frankfurt

Am 18. Juni lud die Frankfurter Regionalgruppenleiterin Dr. Karina Obreja interessierte Kolleginnen zum Dentista Stammtisch auf dem Gelände des Uni-Klinikums ein. Die Teilnehmerinnen unterhielten sich über Themen wie Schwangerschaft, Niederlassung, Arbeitsverhältnisse, Forschung und Lehre sowie Implantologie. Die Treffen finden quartalsweise statt, der nächste Stammtisch ist für Herbst geplant.



Baden-Württemberg: Stammtisch in Stuttgart

Am 12. Juni fand der Dentista Stammtisch in Stuttgart statt, diesmal wieder im italienischen Restaurant Oggi. Themen waren unter anderem Familie und Selbständigkeit sowie alternative Heilmethoden. „Es war einfach herrlich!“, schwärmte Regionalgruppenleiterin Dr. Amely Hartmann und freut sich schon auf das Folgetreffen im September, zu dem alle interessierten Kolleginnen herzlich eingeladen sind.



Nordrhein-Westfalen: Stammtisch in Essen

Nach einer längeren Pause hatte Regionalgruppenleiterin Dr. Linda Passin-Arnold am 25. Juni zu einem sommerlichen Stammtischabend eingeladen. Bei heißen 36°C wurde das Treffen auf die Terrasse der L'Osteria verlegt, wo sich die Teilnehmerinnen in netter, gemütlicher Runde über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Gründung einer eigenen Praxis sowie das Still-BV ausgetauscht haben.





Nordrhein-Westfalen: Stammtisch in Düsseldorf

Dieses Mal fand das sommerliche Stammtischtreffen der Regionalgruppe Düsseldorf unter Leitung von Dr. Katharina Ising mit Unterstützung von VdZÄ-Dentista-Mitglied Dr. Andrea Servos am 1. Juli im italienischen Restaurant Limoncello statt. Es war ein feiner Abend mit netten Ladies, angeregtem Austausch über interessante Themen, leckerem Essen und jeder Menge spannender Ideen.



Emsland: Treffen am See in Schüttorf

Der siebte Dentista Stammtisch der Regionalgruppe Emsland fand am 4. Juli in der Else am See statt. In entspannter Runde unterhielten sich die Teilnehmerinnen ohne Punkt und Komma über den Weg in die Selbständigkeit und die Bewältigung des Familienmanagements und ermunterten sich gegenseitig. „Wir Kolleginnen wachsen immer weiter zusammen! Wahnsinnig gut tut das!“, so Leiterin Ariane Pieper.

Der aktive Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen ist eines der primären Ziele des VdZÄ – Dentista e. V. Um Zahnärztinnen eine möglichst unkomplizierte Möglichkeit hierfür zu bieten, haben sich deutschlandweit Regionalgruppen gebildet, deren Leiterinnen in Eigeninitiative Stammtischtreffen in entspannter Atmosphäre ausrichten. Wir bedanken uns ganz herzlich für das großartige Engagement und die tolle Organisation der Stammtische!



Hamburg: Stammtisch – Fit Für die Zukunft

Dr. Kathleen Menzel und Dr. Anja Seltmann bringen den Stammtisch Hamburg als Regionalgruppenleiterinnen regelmäßig alle drei Monate zu Vorträgen wichtiger Themen zusammen. Dieses Mal lag der Fokus auf der praktischen zahnärztlichen Tätigkeit: Wie schon in der Dentista 02/19 erfolgt, startete auch in Hamburg ein Aufruf zu mehr Mut in der Chirurgie. Die Referentin Dr. Claudia Schwegmann ist als erfahrene Oralchirurgin in Hamburg niedergelassen und leitet seit vielen Jahren zwei oralchirurgische Study Clubs. Einer davon ist in Hamburg nur auf Frauen ausgerichtet. Ihr Thema des Abends lautete: „Study Clubs als effektiver Weg zur Weiterbildung in der Implantologie/ Parodontologie“. Mit einem bildreichen Vortrag und großem Verständnis für die leider weit verbreitete weibliche Scheu vor großer Chirurgie macht sie Mut, dies zu ändern und ggf. die Hilfe und das Miteinander in einem Study Club in Anspruch zu nehmen, da hier unter der Aufsicht sowohl eine gründliche Vorbesprechung als auch die Fallplanung vor dem jeweiligen Operationstag stattfindet. Der kollegiale Austausch, das Verständnis für Fragen und Probleme im Club sowie die Netzwerkbildung für den zahnärztlichen Alltag



stehen im Vordergrund. Die anschließende Diskussion brachte es dann tatsächlich zutage: Ein großer Teil der Kolleginnen würde gerne mehr in der Chirurgie tätig werden, trotzdem sind es häufiger die Chefs, die männlichen Kollegen oder die MKGler die sich in dort betätigen. Ist der Praxispartner männlich heißt es vonseiten der Patienten sogar oft „Sollte das nicht lieber der Herr Doktor machen?“. Das müssen wir ändern! Also ans Skalpell, liebe Kolleginnen! Und dies nicht nur im Bema, sondern vor allem in der GOZ! Wir können das und wollen doch für die Zukunft fit sein, oder?!

Der VdZÄ – Dentista e. V. bedankt sich für die Unterstützung der Verbandsarbeit herzlich bei seinen Partnern:



Vorschau Regionalgruppen



Foto: © Dasha Petrenko | fotolia.com

Die Dentista Stammtischtreffen bieten immer eine schöne Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre mit Kolleginnen aus der Region zu privaten und beruflichen Themen auszutauschen. Mitglieder und Interessentinnen des VdZÄ – Dentista e. V. sind herzlich zu den nachfolgend aufgeführten Stammtischen eingeladen (kostenlose Teilnahme, Verzehr auf eigene Kosten). Weitere Termine, aktuelle Infos sowie Änderungen auf der Dentista Website unter: www.dentista.de/veranstaltungen/dentista-regional

Bei Ihnen in der Umgebung gibt es noch keine Regionalgruppe und das möchten Sie ändern? Dann schreiben Sie uns gerne an (info@dentista.de), wir freuen uns über Ihre Initiative!

- Niedersachsen – Stammtischtreffen in Braunschweig**
Termin: Mittwoch, 28. August 2019, 19:30 Uhr
Ort: Vielharmonie Braunschweig, Bankplatz 7, 38100 Braunschweig
Info & Anmeldung: Carolin Behrens, carolin-behrens@web.de
- Berlin – Sommerstammtisch auf dem Schiff**
Termin: Freitag, 30. August 2019, 18:00 Uhr
Ort: van Loon Restaurantschiffe An der Baerwaldbrücke, Carl-Herz-Ufer 5, 10961 Berlin
Info & Anmeldung:
 Dr. Bettina Kanzlivius, kanzlivius@aol.com
- Mecklenburg-Vorpommern – Dentista Treffen in Rostock**
Termin: Mittwoch, 18. September 2019, 18:00 Uhr
Ort: Vio-Haus, Goetheplatz 4, 18055 Rostock
Info & Anmeldung: Sarah Schneider, dentista-rostock@gmx.de
- Niedersachsen – Emsländer Stammtisch in Lingen**
Termin: Donnerstag, 19. September 2019, 19:00 Uhr
Ort: Grüner Jäger, Schüttorfer Str. 88, 49808 Lingen
Info & Anmeldung: Ariane Pieper, ariane.palme@gmail.com

Dentista Akademie



Foto: © Fotolia/Photographie.eu



Die Dentista Akademie ist ein Servicebereich von Dentista mit Fortbildungsangeboten unserer Mitglieder, Akademie-Partner und vom Verband selbst. Mitglieder können hier eigene Veranstaltungen einstellen und bei vielen Veranstaltungen profitieren sie zudem von attraktiven Sonderkonditionen. Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie das vollständige Akademieprogramm unter: www.dentista.de/events/akademie



Veranstaltungen der Akademie-Partner

1st International Symposium Santorini – Ästhetik „on the rocks“

Nach dem etablierten und beliebten Doppelsymposium der DGÄZ auf Sylt veranstaltet die Gesellschaft nun erstmals ein internationales Symposium auf einer Insel im Süden. Das Programm bietet ein breites Themenspektrum aus Parodontologie, Endodontie, Implantologie, KFO und Prothetik und die Synergie neuer multidisziplinärer Konzepte für komplexe Fälle im ästhetischen Bereich. Dentista Mitglieder erhalten 10 % Rabatt.

Termin: 2. bis 5. Oktober 2019

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V.

Ort: Santorini, Griechenland

Info & Anmeldung: www.santorin.dgaez.de bzw. info@dgaez.de

Rote Ästhetik heute – Perfekter Rahmen gesunder Zähne & Implantate

Möglichkeiten und Grenzen plastischer Maßnahmen zu erkennen und für unsere Patienten zu nutzen ist eine Herausforderung, der sich die NEUE GRUPPE mit herausragenden Referenten im Rahmen seiner 53. Jahrestagung widmet. Der VdZÄ ist hier Kooperationspartner, für unsere Mitglieder gelten vergünstigte Konditionen.

Termin: 14. bis 16. November 2019

Veranstalter: NEUE GRUPPE (Wissenschaftliche Vereinigung von Zahnärzten)

Ort: Mövenpick Hotel Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 65, 48149 Münster

Info & Anmeldung: www.neue-gruppe.com

Online-Seminare von E-WISE

Unser Dentista Akademie-Partner E-WISE bietet zahlreiche spannende Online-Seminare zu unterschiedlichen Themen wie zum Beispiel Kinderzahnheilkunde, Implantologie, Endodontie oder Ästhetische Zahnheilkunde an. Die zertifizierten CME-Fortbildungen bieten die Möglichkeit, zeitlich flexibel und ortsunabhängig zu lernen. Wählen Sie aus einem umfassenden Kursangebot für Sie relevante Themen aus. Dentista Mitglieder erhalten einen kostenlosen Testkurs sowie 15 % Rabatt auf alle Fortbildungspakete.

Info & Anmeldung: www.e-wise.de/dentista

Mitglieder Veranstaltungen

Wachstum: 5-Phasen-Curriculum zum Thema Führung

In dem Curriculum von Dentista Mitglied Antonia Montesinos werden wesentliche Verhaltensweisen dargestellt und Instrumente zum Führen erörtert. Situatives Führen, Konfliktkompetenz und Krisenmanagement werden vermittelt. Es geht um Reflexion, Motivation und individuelles Führen. Bei Anmeldungen bis zum 30.08. wird ein Sonderrabatt in Höhe von 10 % gewährt.

Termine: 27. September 2019 bis 28. März 2020 in Berlin; 20. September 2019 bis 15. Februar 2020 in Remscheid (jeweils zehn Seminartage)

Info & Anmeldung: am@check-and-change.com

Positive Psychologie – Level 1

Die Positive Psychologie untersucht wissenschaftlich die Bedingungen und Methoden, die zu persönlichem Wachstum, gelungenen Beziehungen, nachhaltiger Leistungsfähigkeit, Wohlbefinden und Glück führen. In dieser Ausbildung von Dentista Mitglied Dr. Anke Handrock lernen Sie die nachweislich wirksamen Methoden der Positiven Psychologie für sich, Ihr Team und Ihre Patienten direkt einzusetzen.

Block 1: 10. bis 20. Oktober 2019 (Hotel Schindelbruch im Harz)

Block 2: 5. bis 8. Dezember 2019 (Abschlusswochenende in Berlin)

Info & Anmeldung: info@pp-praevention.de

Veranstaltungen des VdZÄ – Dentista

Exklusiv-Workshop: „Zukunft wird aus Mut gemacht“ mit Regina Först

Nach dem wunderbar inspirierenden ersten Dentista Exklusiv-Workshop mit der erfolgreichen Unternehmensberaterin Regina Först (People Först) im vergangenen Herbst und ihrem Vortrag bei unserem diesjährigen HTS geht es nun gemeinsam in die nächste Runde. Unter dem Titel „Zukunft wird aus Mut gemacht – Der erfolgreiche Weg vom Ich zum Du zum Wir“ werden sich die Teilnehmerinnen in kleinem Kreis unter achtsamer Führung der Referentin den Fragen nach einer guten Führung und dem Weg zum Erfolg widmen. Der exklusive Workshop findet in Bonn mit Unterstützung der dortigen Regionalgruppe statt.

Termin: Samstag, 12. Oktober 2019, 9.30 - 18 Uhr

Ort: Ameron Hotel Königshof, Bonn

Info & Anmeldung: info@dentista.de

Zahnmedizin in Zeiten des Fachkräftemangels

11. Hirschfeld-Tiburtius-Symposium

Am 24. und 25. Mai 2019 lud der Dentista e. V. zum bereits elften Mal in Folge zu seinem alljährlichen Hirschfeld-Tiburtius-Symposium (HTS) ein. In diesem Jahr fand das HTS unter dem Titel „Zahnmedizin in Zeiten des Fachkräftemangels“ in der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe statt.

Ergonomie zum Auftakt

Den Auftakt des Symposiums gab Dr. Herluf Skovsgaard aus Dänemark, einer der bekanntesten europäischen Referenten im Bereich Ergonomie und Autor des renommierten Fachbuches „Dancing Hands“. In seinem Vortrag ging es um die effiziente Gestaltung des Arbeitsplatzes und die Vermeidung von Muskel-Skelett-Erkrankungen. Anschaulich demonstrierte er mithilfe eines Phantomkopfes, wie durch einfache Veränderungen der Patientenposition und deren Kopfstellung sowie der eigenen Positionierung die jeweiligen Haltungen bei den unterschiedlichen Behandlungen optimiert werden können. Durch eine optimierte Anordnung der Instrumente und Materialien könne der Arbeitsplatz zudem so gestaltet werden, dass die Abläufe für Behandler und Stuhlassistenz ohne schädigende Verdrehungen und Abwendung vom Patienten ermöglicht werden. Sowohl die perfekte vierhändige Teamarbeit als auch zueinander zweihändige Methoden für Behandlungen ohne Assistenz wurden in dem interaktiven Vortrag präsentiert.

Über die perfekte Sitzstatik

Der Vortrag „Die Anwendung von Tai-Chi-Prinzipien zur Vermeidung von haltungsbedingten Rückenbeschwerden im Praxisteam“ schloss nahtlos an das Ergonomie-Thema an. Nach ersten Lockerungs- und Bewusstseinsübungen bat der ausgebildete HNO-Arzt und Tai-Chi-Lehrer Dr. Norbert Staab aus Schlüchtern die Teilnehmerinnen zunächst, alle fünf Minuten auf ihre Sitzhaltung zu achten und diese gegebenenfalls immer wieder entsprechend der von ihm erläuterten Grundposition zu korrigieren, um eine perfekte Statik im Sitzen zu erzielen. Auf dieser typischen arbeitsbedingten Haltung im Praxisalltag müsse besonderes Augenmerk liegen, da es beispielsweise durch die häufige Instrumentenaufnahme von rechts zu Beugung und Torsion der Wirbelsäule käme, die funktionelle Stö-



Referentin Regina Först

rungen und strukturelle Schädigungen hervorrufen könnten. Aus energetischer Sicht wurden die Bedeutung von Yin und Yang in der Körperhaltung und die Wichtigkeit der Balance von Verbindungsachsen aufgezeigt. Wie schon sein Vorredner plädierte auch Staab dafür, dass eine aufrechte Haltung sowie die blinde bzw. assistierte Instrumentenaufnahme eingerichtet und trainiert werden müssten.

Fachkräfte finden, binden und halten

Der Samstag startete dann mit dem Themenschwerpunkt: „Das Fachkräftedilemma in der Zahnarztpraxis“. Referentin Prof. Dr. Astrid Seltrecht aus Magdeburg gab einen Überblick über die Möglichkeiten zur Rekrutierung von Fachkräften („Denken Sie auch an ‚stille Reserven‘, wie z. B. Patientmütter, die nach der Babypause wieder einsteigen möchten“) bis hin zu kreativen Ideen im Umgang mit dem Fachkräftemangel: „Z. B. könnten sich mehrere Praxen eine Telefonistin teilen – in Zeiten der Digitalisierung ist das kein Problem.“ Umfangreich kam das Thema Ausbildung zur Sprache: Schlechte Bezahlung, kaum Aufstiegschancen sowie eine zunehmende Akademisierung stellten Herausforderungen dar, auf welche die Praxis zu reagieren hätte. Doch – wie? Hierzu gab es auch seitens des Plenums erheblichen Diskussionsbedarf. Neben einer leistungsgerechten Bezahlung seien es vor allem die „social skills“, die die Mitarbeiter binden würden. „Vom Parkplatz in Praxisnähe bzw. der Übernahme eines Tickets für den ÖPNV, einem Kindergartenzuschuss



und familienfreundlichen Arbeitszeiten haben Sie als Praxisinhaberin viele Möglichkeiten, Ihren Mitarbeiterinnen entgegenzukommen.“ Dass ein gutes Betriebsklima an erster Stelle im „Arbeitgeber-Ranking“ stehen, ist zwischenzeitlich kein Geheimnis mehr. „Hier sind Sie als Führungskraft gefragt.“

Wertschöpfung durch Wertschätzung

Nach einem spannenden Workshop des Dentista Paten Ivoclar Vivadent zum Thema „3sPower Cure-System: Effizienz & Ästhetik bei Komposit-Füllungen der Klassen I und II“ durch Dr. Monika Reichenbach setze Business-Coach Regina Först aus Bordesholm den fulminanten Schlusspunkt hinter das HTS 2019. Ihr Thema „Never walk when you can dance – Authentisch nach vorn“. Die Referentin, vielen Teilnehmerinnen

bereits durch den einen oder anderen Workshop bekannt, entfachte ein wahres Feuerwerk an Anekdoten und Anregungen rund um die Themen Selbst-Führung und -Wirkung. So sei die Basis erfolgreicher Mitarbeiterführung immer innere Klarheit. „Wichtig: Kenne Dein Warum.“ Diese Reise könne aufschlussreich sein und auch einige Zeit in Anspruch nehmen, lohne sich aber unbedingt. „Dann können Sie Ihren Mitarbeiterinnen wirklich zuhören, sie wahrnehmen – und so wertschätzend handeln.“ Damit auch im stressigen Praxisalltag die Bewusstheit für wertschätzende Kommunikation nicht auf der Strecke bleibt, hatte Regina Först einige Tipps dabei: „Schreiben Sie sich für jeden Mitarbeiter auf, was genau sie an ihm schätzen. Was sie toll finden an ihm oder ihr. Und lesen Sie sich das immer mal wieder durch!“. Lob sei immer unmittelbar auszusprechen, vor so viel Publikum wie möglich. „Lob und Wertschätzung sind die größte Motivation.“

Verschmelzung von Dentista, VdZÄ und GDI

Am 25. Mai 2019 trafen sich Zahnärztinnen des Dentista e. V. und des VdZÄ e. V. in Karlsruhe, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Das Ziel war es, einen gemeinsamen Verband zu gründen, der die Interessen der Zahnärztinnen in Deutschland in allen Interessensbereichen vertritt – und es ist gelungen: Die Mitglieder beider Verbände sprachen sich einstimmig für eine Verschmelzung zum Verband der Zahnärztinnen – Dentista e. V. aus.

Dabei wählten die Zahnärztinnen ein denkwürdiges Datum: Die zentralen Feierlichkeiten zu 70 Jahren Grundgesetz waren gerade beendet, als Dr. Susanne Fath (Präsidentin des Dentista e. V.) die Mitglieder um ihr Votum bat. Bereits im Zuge der Dentista-Mitgliederversammlung im März in Köln sei mit Gender Dentistry die wissenschaftliche Säule unter das Dach des Dentista e. V. eingezogen. Ein gemeinsamer Verband, der Energien und Engagement bündelt, sei nun der nächste richtige Schritt. Eine Argumentation, die offensichtlich zu überzeugen wusste. Nach kurzer Diskussion stimmte die Dentista Mitgliederversammlung einstimmig für den Vorstandsantrag einer Verschmelzung mit dem VdZÄ.

Mit diesem Votum vereint der neue Verband der Zahnärztinnen – Dentista e. V. nun drei Hauptarbeitsbereiche unter einem Dach: die Landespolitik, das Forum Praxis und Fortbildung sowie Wissenschaft und Gender Dentistry. Zur neuen Präsidentin wählten die Mitglieder Dr. Anke Klas (Bonn). Ihr zur Seite stehen die Vizepräsidentin Landespolitik Dr. Kerstin Finger (Templin), Vizepräsidentin Praxis und Fortbildung Dr. Susanne Fath

(Berlin), Vizepräsidentin Wissenschaft und Gender Dentistry PD Dr. Dr. Christiane Gleissner (Reichelsheim). Dr. Kathleen Menzel (Hamburg) wurde zur Schatzmeisterin gewählt, Doris Hoy-Sauer (Augsburg) zur Schriftführerin.

Verband für die Zukunft

Mit einem Verweis auf Artikel 3 GG griff auch die neu gewählte Präsidentin Dr. Anke Klas das Jubiläum des Grundgesetzes in ihrer Antrittsrede auf. Es sei nicht nur ein würdiger Rahmen, sondern vielmehr auch Auftrag, sich für die in Artikel 3 GG vor so langer Zeit festgelegte Gleichberechtigung von Mann und Frau einzusetzen. Ein Berufsstand, der schon heute überwiegend weiblich sei, müsse jetzt die Rahmenbedingungen anpassen, um zukunftsfähig zu bleiben. Hierfür brauche es eine starke Stimme und eine klare Wahrnehmung in Öffentlichkeit und Politik. Und genau dies könne der VdZÄ – Dentista e. V. leisten: „Gemeinsam sind Dentista, der VdZÄ und die zahnmedizinische Geschlechterforschung mehr als nur drei Verbände. Wir sind ein Verband für die Zukunft.“

Was durch den Zusammenschluss alles möglich ist, bewies der neu gewählte Vorstand gleich am Tag nach der Mitgliederversammlung. So legte er in seiner ersten umfassenden Sitzung bereits die ersten Schritte und Ziele für die Zukunft fest. Man darf also gespannt sein, welche Veränderungen und Neuerungen dieser Zahnärztinnen-Verband schon bald anschieben wird!



Implantologie-Starter-Tag beim Dental Summer Hands-on-Kurs von DGI, DGÄZ und Dentista

Bereits zum dritten Mal fand beim diesjährigen Dental Summer Ende Juni in Timmendorf das beliebte Tagesseminar für Implantologie-Einsteiger statt, das erneut binnen kurzer Zeit ausgebucht war. Das Programmpaket der Veranstalter DGÄZ, DGI und VdZÄ – Dentista e.V. beinhaltete kompakte, praxisrelevante Informationen zum Thema Ästhetik und Funktion. Die Referierenden gaben wichtige Tipps zum Start in die Implantologie, beleuchteten rechtliche Aspekte für angestellte implantierende Zahnärzte und beschrieben die Bedeutung der positiven Kommunikation für den Behandlungserfolg.

Den Einstieg in die Veranstaltung „My First Implant“ gab Dr. Karl-Ludwig Ackermann (Filderstadt), Vorstandsmitglied der DGI. In seinem Vortrag zur Einführung in die Implantologie stellte er zunächst die Techniken Wax-Up, Set-Up und Mock-Up im Rahmen des Backward Plannings vor, bei dem das Behandlungsziel den therapeutischen Weg bestimmt. Anschließend präsentierte Dr. Ackermann die SAC-Klassifikation als Basis der Diagnostik und der daraus abgeleiteten Planung und Therapie sowie zur Beurteilung des Behandlungsrisikos. Anhand von dokumentierten Praxisbeispielen implantologischer Versorgungen veranschaulichte er zudem verschiedene Spezialfälle und wies auf die jeweils zu beachtenden Besonderheiten hin.

Im Anschluss referierte RA Carsten Wiedey (Hamburg), Beirat Rechtsfragen bei VdZÄ – Dentista e.V., zum Thema „Implantologie als angestellte Zahnärztin“. Hierzu hatte er sich im Vorfeld rund 20 Fragen überlegt, auf die er in seinem Vortrag rechtlich fundierte Antworten lieferte. Was dürfen angestellte Zahnärzte im Rahmen der Therapiefreiheit angesichts der Weisungsgebundenheit überhaupt selbst entscheiden? Darf vom Praxiskonzept abgewichen werden und wer haftet dann, wenn etwas schiefgeht? In Hinblick auf die letzte Frage legte RA Wiedey den Teilnehmenden ans Herz, in jedem Fall selbst eine eigene Berufshaftpflichtversicherung abzuschließen, um eine direkte Übersicht über den Umfang der Absicherung zu haben. Außerdem wies er auf die Bedeutung einer dokumentierten Aufklärung hin, damit diese im Zweifelsfall beweisbar ist. Schwerpunktthema seitens der DGÄZ war die Augmentation, die bei entspre-

chenden Voraussetzungen sowohl ästhetisch als auch hinsichtlich der Funktion deutlichen Einfluss auf ein zufriedenstellendes Behandlungsergebnis haben kann. Dr. Dr. Jonas Lorenz (Frankfurt) vermittelte viele Basiskennnisse rund um Augmentate und stellte die Ziele, Limitationen und Indikationen der lokalen augmentativen Verfahren vor, etwa die Socket/Ridge Preservation und die Guided Bone Regeneration. Zudem gab er den Teilnehmenden Übersichten für die vorgestellten Verfahren an die Hand und präsentierte Fallbeispiele mit Hinweisen auf die zu beachtenden Besonderheiten. Hinsichtlich der ersten Augmentation gab Dr. Lorenz wichtige Tipps für die Patientenselektion, die Auswahl der Indikation und zur Verwendung von Hilfsmitteln.

Wie sehr Entspannung und positive Kommunikation den Behandlungserfolg beeinflussen, machte Dr. Dr. Anette Strunz (Berlin) als Referentin des VdZÄ – Dentista e.V. deutlich: Als Behandler könne und müsse man zum Angstabbau beitragen und den Patienten dabei helfen, zu entspannen. Dadurch könne eine bessere Wundheilung erzielt werden, da der postoperative Verlauf auch damit zu tun habe, wie sich der Patient vor und während einer Implantation fühle. Die Referentin plädierte dafür, alle fünf Sinneskanäle in der Zahnarztpraxis zu bedienen, da neben der verbalen Kommunikation auch nonverbale Faktoren wie Ambiente, Geruch und Geräusche eine wesentliche Rolle spielen würden. So könne man durch viele kleine aber elementare Feinheiten in der Praxis dafür sorgen, dass die Patienten sich wohl fühlen und der Heilungserfolg optimiert wird.

Im Mittelpunkt des Kurstages stand der in drei Teile untergliederte Hands-on-Part, bei dem die Teilnehmenden – unterstützt von den Firmen Camlog und Geistlich – vieles ausprobieren konnten. An verschiedenen Stationen waren praktische Übungen in den Bereichen Prothetik, Chirurgie und Abdrucknahme möglich, etwa das Implantieren am Kiefermodell, die offene und geschlossene Abdrucknahme und Augmentationen. Aufgrund der großen Nachfrage nach dem Workshop wird dieser im kommenden Jahr gleich zweimal angeboten, parallel am Samstag, den 27. Juni 2020 jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr. Anmeldungen sind ab sofort über die Website des IFG möglich.



Gemeinschaftskurs von DGI, DGÄZ und Dentista mit den Referenten (v. l. n. r.): Dr. Dr. Jonas Lorenz, Dr. Dr. Anette Strunz, Dr. Karl-Ludwig Ackermann und RA Carsten Wiedey.



Praxisgründung im Fokus Zukunftskongress 2019 auf dem Deutschen Zahnärztetag

Welche Fehler sollte ich bei der Praxisgründung vermeiden? Was muss ich bei der Praxisgründung wo anmelden? Muss ich die Arbeitsverträge des Personals bei einer Praxisübernahme übernehmen? Bedeutet Schwangerschaft immer eine sofortige Freistellung oder gibt es Ausnahmen? Welche Ratschläge finden andere junge Praxisgründer wichtig?

Wer sich schon immer mit Fragen dieser Art beschäftigt hat, der sollte sich den 9. November 2019 gleich dick im Kalender anstreichen. Denn Anfang November wird sich die 6. Auflage des Zukunftskongresses auf dem Deutschen Zahnärztetag mit genau diesen Fragestellungen beschäftigen. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hat gemeinsam mit dem Bundesverband der Zahnmedizinischen Alumni in Deutschland e. V. und VdZÄ – Dentista e. V. ein Programm auf die Beine gestellt, das diese Fragen im Detail beantworten und die Themen des vorangegangenen Zahnärztetags auf den Punkt bringen wird. So wird sich unter dem Motto „Praxisgründungs-Slam auf dem Deutschen Zahnärztetag – Sie fragen, wir antworten!“ ab 14:00 Uhr alles um die Themen Praxisgründung, Praxisführung, Standespolitik, Praxis und Familie drehen.

Schon im vergangenen Jahr erfreute sich die Veranstaltung, die von der Bundeszahnärztekammer und dem VdZÄ – Dentista e. V. initiiert und vom BdZA tatkräftig unterstützt wurde, wachsenden Zuspruchs. Und auch in diesem Jahr wird wieder mit jeder Menge positivem Feedback zu rechnen sein. Denn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen auch 2019 wieder die Möglichkeit, die Organisatoren und Referenten mit allen möglichen Fragen rund um das Schwerpunktthema zu löchern.

Das Programm

Die Begrüßung und Eröffnung des Zukunftskongress werden ebenfalls wie in den vergangenen Jahren – Vertreter der Organisatoren sowie die Moderatorin FZÄ Sabine Steding (stellvertretende Vorsitzende des BZÄK-Ausschusses Beruflicher Nachwuchs, Familie und Praxismanagement) übernehmen: Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der BZÄK, Dr. Susanne Fath, Vizepräsidentin des VdZÄ – Dentista e. V. sowie Ingmar Dobberstein, Vorsitzender des BdZA e. V.



Die Veranstalter und Referenten des Zukunftskongresses (v. l.): BDZA-Vorsitzender Ingmar Dobberstein, BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel, VdZÄ – Dentista-Vizepräsidentin Dr. Susanne Fath, stellv. Vorsitzende des BZÄK-Ausschusses beruflicher Nachwuchs, Familie und Praxismanagement FZÄ Sabine Steding sowie die beiden Vizepräsidenten der BZÄK, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich und Prof. Dr. Christoph Benz.

Den ersten Vortrag wird Prof. Dr. Christoph Benz, Vizepräsident der BZÄK, halten. Sein Thema: „Wie man in zehn Schritten eine gutgehende Praxis ruiniert“. Im anschließenden „Jura Slam“ können die Teilnehmer dann Rechtsanwalt Martin Boost mit allen Fragen löchern, die ihnen auf der juristischen Seele brennen. Mit den häufigsten Fragen zum Thema Praxis- und Familiengründung wird sich Dr. Rebecca Otto, Kinderzahnärztin aus Jena, auseinandersetzen. Im Anschluss werden sich Dr. Kai Voss und ZA Maximilian Voss, Vorstandsmitglied des BdZM (Bundesverband der Zahnmedizinischen Studenten in Deutschland e. V.), dem Publikum präsentieren. Ihr Vortrag trägt den vielversprechenden Titel „Held der Praxisführung“. Bevor FZÄ Dr. Isabel Deckwer Ergebnisse aus ihrer Umfrage zum Thema „Was junge niedergelassene PraxisgründerInnen raten“ vorstellt, wartet auf die Teilnehmer dann noch ein besonderes Highlight: Unter dem Motto „Frag den Berufspolitiker“ erhält das Publikum die einmalige Gelegenheit, Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Fragen, die sie zum Thema Standespolitik haben, persönlich zu stellen. Weitere Informationen auf den Seiten des Deutschen Zahnärztetags und des VdZÄ – Dentista e. V. sowie unter www.zukunftskongress-beruf-familie.de



Wir besuchen Dr. Ulrike Uhlmann, Leipzig



Dr. Ulrike Uhlmann ist im Vogtland als Einzelkind aufgewachsen, inzwischen ist sie selbst Mutter von vier Kindern und erfolgreiche Buchautorin im Bereich Kinderzahnheilkunde. Diese liegt ihr schon sehr lange am Herzen und nachdem sie mehrere Artikel zum Thema publiziert hat, lag es nahe, auch ein Buch zu

schreiben – aus der Praxis für die Praxis.

Zunächst war sie in einer spezialisierten Praxis tätig und stellte dann nach dem Wechsel in eine allgemeinmedizinische Praxis fest, dass die Kinderzahnheilkunde häufig leider noch stiefmütterlich behandelt wird. Sie konnte es sich auch vorstellen, Lehrerin zu werden, in gewisser Weise ist sie nun beides. Die vielfältigen Spezialisierungsmöglichkeiten in der Zahnmedizin, die Verbindung von filigranem Handwerk und der medizinischen Arbeit mit Menschen – all das sind Gründe für ihre Liebe zum Beruf.

Besonders bemerkenswert ist für alle, die Dr. Uhlmann kennen, mit welcher Leidenschaft und gleichzeitig großer Disziplin sie ihre Aufgaben angeht. Ihre Tätigkeit in der Praxis, die vier Kinder und ihr Engagement in Fortbildung und Standespolitik kann sie mit guter Organisation und viel Unterstützung ihres Mannes meistern. Sie ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass man für Dinge, die man leidenschaftlich tut, genug Energie finden kann.

Erstaunlicherweise war sie sechs Semester lang nicht sicher, ob Zahnmedizin das Richtige für sie ist. Erst mit den praktischen Kursen am Patienten wurde ihr klar, dass sie das richtige Studium gewählt hatte. Deshalb würde sie sich auch heute wieder für den Beruf der Zahnärztin entscheiden.

Als besonders befriedigend in ihrem Berufsalltag empfindet sie die Arbeit mit Kindern, die Patienten glücklich zu

machen und sofort nach der Behandlung ein Ergebnis zu sehen. Dass man in der Zahnmedizin immer wieder Neues lernen kann, da sich der Beruf stetig weiterentwickelt, ist ein weiterer Grund für Dr. Uhlmanns Begeisterung für die Zahnheilkunde. Wie in jedem anderen Beruf, gibt es aber natürlich auch anstrengende Aspekte. Als „Praktikerin durch und durch“ sind es für sie vor allem die zahlreichen Regularien, die Bürokratie und der Dokumentationswahnsinn. All das ist zeitweise sehr herausfordernd. Auch deshalb engagiert sich

Dr. Ulrike Uhlmann als Mitglied für den Verband der Zahnärztinnen – Dentista e. V.

Wer glaubt, dass sie bei all dem keine Zeit mehr für Hobbys hat, der täuscht sich. Sie verbringt am liebsten viel Zeit mit ihrer Familie, backt, kocht, näht und schafft es auch im heimischen Garten, ein gutes Buch zu lesen.

